

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 24.

Samstag den 23. Februar

1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 243. (3)

Nr. 269.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Realinstanz, wird hiermit dem Herrn Thomas Wulovitch, ehemaliger Canonicus zu Neustadt, und seinen Erben, unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben: Es habe wider sie Herr Johann Banko aus Neustadt, dormalen zu Wien, bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Schuldforderung pr. 300 fl. D. W., nebst Interessen, aus der Schuldobligation ddo. 1. November 1780 von Joh. Bapt., Joseph und Elisabeth Mayrader, intab. unterm 11. Juli 1781 zur Last des Hauses Rectf. Nr. 104 und Consc. Nr. 137, dann 146, nebst angränzenden leeren Terrains in und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 29. April d. J. früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthalt des Herrn Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn Franz Xavier Leber zu Neustadt als Curator bestellt; hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 26. Jänner 1839.

Z. 244. (3)

Nr. 268.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit der Maria, Anna, Elisabeth, Joseph, Maria und Antonia Franzog und ihrer Erben, unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben: Es habe wider sie Herr Johann Banko aus Neustadt, dormalen in Wien, bei diesem Bezirksgerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer väterlichen Erbtheilsforderungen a 200 fl., zusammen pr. 1000 fl., aus der letztwilligen Disposition des Anton Franzog ddo. 10. März 1770, intab. unterm 20. October 1774 zur Last des Hauses Rectf. Nr. 104 et Consc. Nr. 137, dann 146, nebst angränzenden leeren Terrains in und unter der Stadtgült Neustadt, angebracht und um richterliche Hülfe gebethen, worüber eine Tagung auf den 29. April d. J. um 9 Uhr früh vor diesem Bezirksgerichte angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthalt der Beklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man zu deren Vertheidigung auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Xavier Leber zu Neustadt als Curator bestellt. Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie zu rechter Zeit entweder selbst oder durch einen Vertreter erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem obaufgestellten Curator an die Hand zu geben, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 26. Jänner 1839.

Z. 247. (3)

Nr. 264.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Anlangen des Anton Merlak von Hothederschütz, wegen ihm schuldigen 42 fl. 28 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Franz Traun von Hothederschütz gehörigen, der Herrschaft Loisch sub Rect. Nr. 526 zinsbaren, gerichtlich auf 689 fl. 40 kr. geschätzten 1/4 Hube bewilliget worden, und es werden zu diesem Ende die Tagungen auf den 21. März, auf den 21. April und auf den 21. Mai l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Hothederschütz mit dem Beisage bestimmt, daß diese 1/4 Hube, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsertract, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse können täglich hiermit eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 22. Jänner 1839.

Z. 249. (3)

Nr. 74.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels werden hiermit alle jene, welche an die Verlassenschaft des im Monathe Juni v. J. zu Trefsen, im Bezirke Burgamt Billach verstorbenen hiesigen Insassen Joseph Smollei von Loog, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, zur Anmeldung ihrer Forderungen auf den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte so gewiß bei diesem Gerichte zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Frist die Abhandlung hierüber gepflogen, und das Verlaßvermögen jenen, die sich hierzu legitimirt haben, eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Weissenfels am 31. Jänner 1839.

3. 250. (3)

E d i c t.

Nr. 497.

Vom Bezirksgerichte Weissenfels wird bekannt gemacht: Es habe Georg Wolz von Weissenfels um die Einberufung und sohinige Todeserklärung seines über 30 Jahre vom Geburtsorte unbekannt abwesenden Bruders Johann Gotthard Wolz gebethen. Da der Aufenthalt des Letztern diesem Bezirksgerichte unbekannt ist, so wird ihm Herr Joseph Pinter von Kronau zum Curator aufgestellt, zugleich er, seine Erben und allfälligen Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre sowenig vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder ihren Aufenthalt entweder anher, oder dem gedachten Curator bekannt zu geben, und sich zu legitimiren haben, widrigens auf weiteres Ansuchen benannter Johann Gotthard Wolz als todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Weissenfels am 14. Febr. 1839.

3. 251. (3)

E d i c t.

Nr. 381.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird bekannt gemacht: Es habe Anton Weneth von Kronau, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung seines durch 32 Jahre vom Geburtsorte abwesenden Sohnes, Casper Weneth, gebethen. Da der Aufenthalt des Letztern diesem Gerichte unbekannt ist, so wird ihm Herr Joseph Pinter von Kronau zum Curator aufgestellt, zugleich er, seine Erben und allfälligen Cessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen Einem Jahre sowenig vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder ihren Aufenthalt bekannt zu geben und sich zu legitimiren haben, widrigens auf weiteres Ansuchen gedachter Casper Weneth als todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Weissenfels am 14. Februar 1839.

3. 265. (2)

Hofmeisters = Stelle

wünscht ein junger Mann, fähig zum Unterrichte im Fortepiano, in der italienischen Sprache, in Normal- und sämtlichen Gymnasialgegenständen, zu erlangen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe oder persönliche Anfragen Nicolaus Lufanitsch, bishöflicher Herrschafts-Verwalter in Laibach, oder Johann Krauß, Hofmeister an der Herrschaft Gradaz in Unterfrain.

3. 257. (1)

Ein in der Mitte der Stadt Gurfels befindliches, ein Stockwerk hohes, gut

conservirtes und sehr gemächliches Haus, welches eigenen Haushalt führenden Beamten, Kaufleuten, Gastgebern und Weinhandlern ganz besonders empfohlen zu werden verdient, sammt zwei daran stoßenden Gärten, wird gegen billige Bedingnisse in Bestand ausgelassen, allenfalls auch veräußert.

Dießfällige Auskünfte ertheilt Nicolaus Lufanitsch, bishöflicher Herrschafts-Verwalter zu Laibach, an welchen sich auswärtige Liebhaber Porto franco verwenden wollen.

3. 254. (3)

In der Judengasse, in dem Hause Nr. 224, sind im zweiten Stocke drei gemahlte wie auch eingerichtete Zimmer, nebst Küche und Speisekammer, die Zimmer separat oder aber zusammen, monatlich zu vergeben.

Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer.

3. 252. (3)

2000 Gulden

werden, auch theilweise, gegen gesetzmäßige Sicherheit dargeliehen. Auskunft ertheilt der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Matthäus Rautschitsch.

Laibach am 18. Februar 1839.

3. 253. (3)

Ein junges gebildetes Frauenzimmer, welches der deutschen Sprache vollkommen kundig, übrigens in der Führung des Hauswesens, wie auch in der Kochkunst bewandert ist, wird als Haushälterin in ein Privathaus gegen annehmbare Bedingnisse aufzunehmen gesucht. Das Nähere hierüber kann in frankirten Briefen unter der Adresse: An Hrn. Johann v. Galy, über Skrad in Brod an der Kulpa, längstens bis 15. April l. J. eingeholt werden.

ERSTE

zur Ziehung kommende Lotterie,
bei D. L. Coith's Sohn und Comp. in Wien;

am 30. März d. J.

findet die Ziehung Statt, der großen und prächtigen

Herrschaft Meudegg,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Tyriens,
mit großem, höchst werthvollem Grundbesitz an Wäldern, Aeckern, Wiesen, Weingär-
ten &c., in der südlichen Abdachung des Landes und dem fruchtbarsten Theile gelegen,
wofür eine bare Ablösung

von Gulden W. W.

2000000

geboten wird.

Die so namhaften Treffer dieser höchst ausgezeichneten Lotterie,
23156 an der Zahl, betragen laut Ausweis

Gulden **662500** W. W.

und bestehen in Gewinnsten von

Gulden 200,000 W. W.

" 60,000 "

" 50,000 "

" 30,000 "

" 25,000 "

Gulden 20,000 W. W.

" 10,000 "

" 9,750 "

" 9,500 "

" 2,500 "

so wie in weiteren Beträgen von

fl. 2000, 1000, 500, 400, 250, 200, 150, 100 &c.

Die violetten Gratis = Gewinnst = und Gold = Prämien = Lose

haben laut Ausweis für sich allein,

Gewinnste von 50,000 20,000 10,000 Gulden zc.,

zusammen Gulden **251,250** W. W. betragend,

und spielen sämmtlich ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf alle Realitäten = und Geld Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein violettes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich verabfolgt.

Bei Abnahme aber von 20 Losen, welches jedoch auf Einmahl geschehen muß, wird nebst den darauf gebührenden vier violetten Gratis = Gewinnst = Losen, noch ein Gold = Prämien = Los, welches wenigstens einen halben Souveraind'or gewinnen muß, so lange deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt werden.

Der kleinste gezogene Treffer der Gratis = Gewinnst = und Prämien = Lose gewinnt wenigstens 50 fl. W. W.

Die Lose, und auch beiderlei Gratis = Gewinnst = Lose dieser Lotterie sind sowohl einzeln, als in Parthien bei Befertigtem in großer Auswahl zu haben, so wie auch vielerlei sehr vortheilhafte Compagnie = Spiele eröffnet sind.

Ferner werden eben da alle erlaubten in- und ausländischen Staats =, dann Esterhazy = Anlehens = Lotterie = Effecten gekauft und verkauft.

Joh. Ev. Wutscher,

Handelsmann in Laibach.

Wichtige literarische Ankündigung.

Bei Ign. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Aesthetisches Lexikon

enthalten:

Kunstphilosophie,
Poesie,
Poetik,
Rhetorik,
Musik,

Plastik,
Graphik,
Architektur,
Malerei,
Theater.

Von

Ignaz Wittels.

(Neue Ausgabe in Heften.)

Um den Ankauf dieses für Wissenschaft, Kunst und Leben so wichtigen Werkes auch minder Bemittelten zu erleichtern, hat die Verlags-Handlung eine neue Ausgabe desselben in Heften übernommen.

Dieselbe erscheint in zehn monatlichen Lieferungen à 6 Bogen, in elegantem Umschlage geheftet, jede Lieferung zu 40 kr. C. M. Bei Empfang der ersten Lieferung wird die letzte vorausbezahlt.

Der Preis der vorrätigen completen Exemplare bleibt wie bisher für beide Bände, A — B, 60 Bogen stark, 6 fl. 30 kr. C. M.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 18. Februar 1839.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in G.M.)	107 1/2
detto	detto zu 4 v. H. (in G.M.)	100 1/2
detto	detto zu 3 v. H. (in G.M.)	80
detto	detto zu 2 v. H. (in G.M.)	25
Verloste Obligation., Hofkam-	zu 5 v. H.	—
mer-Obligation, d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlebens in Krain u. Kera-	zu 4 v. H.	—
rial-Obligat. v. Tyrol, Vor-	zu 3 1/2 v. H.	88 1/2
arlberg und Salzburg		
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in G.M.)		157 1/4
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	675 5/16
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)		65 3/10
Obligationen der allgemeinen		
und Ungar. Hofkammer zu 3 v. H. (in G.M.)		68 3/4
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto v. H. 4		

K. K. Lotterziehungen.

In Wien am 16. Februar 1839.

48. 83. 58. 17. 74.

Die nächste Ziehung wird am 27. Februar 1839 in Wien gehalten werden.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 15. Februar 1839.

Dem Jacob Escherne, Aufseher, sein Weib Gertraud, alt 24 Jahre, in der Stadt Nr. 81, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 17. Agnes Fischelton, Institutsarme, alt 96 Jahre, in der Stadt Nr. 119, am Nervenschlag.

Den 18. Ignaz Masel, Tagelöhner, alt 34 Jahre, in der Gradischavorstadt Nr. 22, an der Lungensucht.

Den 19. Dem Michael Jenko, Krämer, sein Sohn Andreas, alt 2 Jahre und 3 Monat, in der Stadt Nr. 23, an Fraisen. — Agnes Kuppas, Sträfling, alt 28 Jahre, am Kasellberge Nr. 57, an der Lungensucht. — Der Helena N., Dienstmagd, ihre Tochter Gertraud, alt 5 Tage, im Civil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 274. (1) ad Nr. 3863. Nr. 2112.

K u n d m a c h u n g.

In Folge der von der k. k. vereinigten hohen Hofkanzlei mit Decret vom 25. August v. J., Z. 20137, herabgelassenen Weisung, soll zur Verpachtung der Baulichkeiten auf der die erste Bauabtheilung des bereits höchsten Orts anbefohlenen Baues einer Haupt-Verbindungs- und Commercialstraße durch das Pinzgau im Salzburgischen Gebiete über den Paß Thurn nach Tyrol, bildenden Straßenstrecke von Taxenbach bis Burg bei Mitterfalk, in einer Länge von 19390 Klafter, eine neuerliche Licitation abgehalten werden. — Diese neue Licitation wird am 30. März d. J., Vormittags um 10 Uhr bei dem k. k. Kreis-

amte zu Salzburg Statt finden, wobei der auf die Summe von 157230 fl. C. M. neu berechnete Kosten-Anschlag als Ausrufespreis angenommen werden wird. — Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß die Pachtlustigen die dießfälligen Licitationsbedingungen, sammt dem Bau-Devis und Vorausmaße, bei den k. k. Landesbau-Directionen in Linz, Innsbruck, Grätz, Laibach, Venedig und Mailand, wie auch zu Wien, Brünn und Prag, und eben so auch bei dem k. k. Kreisamte zu Salzburg, woselbst zugleich auch die dießfälligen Baupläne zur Einsicht erliegen, täglich eingesehen werden können. — Von der k. k. ob der ennsischen Landesregierung. — Linz am 24. Jänner 1839.

Philipp Freiherr v. Skrbensky,

k. k. Regierungs-Präsident.

Alb. Graf v. Montecuccoli, Laderchi,

k. k. Hofrath.

Adolph Ludwig Graf v. Barth: Barthenheim,

k. k. Regierungsrath.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 272. (1) Nr. 827.

Von dem k. k. krainischen Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Anton Woltschitsch und der übrigen Joseph Woltschitsch'schen Miterben, in die öffentliche Versteigerung der, den Joseph Woltschitsch'schen Miterben gehörigen Realitäten, als: des Hauses Nr. 126 in der Rothgasse sammt Garten und Aeckern, dann der beiden Aecker Trischkouch und Kozianska Niva, endlich des an der Ischja liegenden Morastantheiles, g-williget worden, wozu die Tagsetzung auf den 18. März 1839 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Anhange bestimmt wurde, daß es den Kauflustigen freistehet, die dießfälligen Licitationsbedingungen, so wie auch die Schätzung in der dießgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei Dr. Paschali einzusehen und davon Abschriften zu erheben.

Laibach am 9. Februar 1839.

Amthliche Verlautbarungen.

Z. 273. Nr. 950.

K u n d m a c h u n g.

Auf Anordnung des hohen k. k. Guberniums ddo. 16. Jänner l. J., Z. 566, und

166lichen k. k. Kreisamts-Intimats vom 13. d. M., Z. 1007, werden alle Großuhrmacher eingeladen, am 5. des nächstkommenden Monats März zur Accord-Verhandlung für die Reparatur der Rathhausuhr, um 11 Uhr bei dem gefertigten Magistrate zu erscheinen. — Der Betrag, welcher zur Grundlage der Verhandlung angenommen wird, besteht in Ahtzehen Gulden. — Stadtmagistrat Laibach am 20. Februar 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 268. (1) **E d i c t.** Nr. 279.

Alle jene, welche an den Verlaß des am 28. December 1838 ab intestato verstorbenen Herrn Matthäus Fleischmann, gewesenen Bezirkscommissär und Richter in Schneeberg, einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der am 4. März 1839 Nachmittags 2 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidirungstagsagung, bei den Folgen des §. 814 a. b. G. B., anzumelden.

Bezirksgericht Schneeberg am 18. Febr. 1839.

Z. 271. (1) **E d i c t.** Nr. 162.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Warthenberg wird bekannt gemacht: Es sey mit dießgerichtlichem Bescheide vom 12. Februar 1839, Nr. 162, über Ansuchen der Elisabeth Modig, wegen durch Urtheil behaupteten Forderung pr. 236 fl. 40 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der auf Namen Martin und Andreas Piskar vergewährten, der Pfarrgult Jauchen sub Rectf. Nr. 3 und 4 dienstbaren, auf 1582 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten zu Jauchen bewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstermine, als auf den 18. März, 15. April und 13. Mai 1839, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten, wenn sie bei der ersten und zweiten Feilbietung über oder um die Schätzung nicht an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hinangegeben werden. Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Klander, Kaspar Glabaine und Stephan Petritsch und deren allfälligen ebenfalls unbekannten Erben, erinnert, daß man für Ersteren den Herrn Georg Ratschisch zu St. Helena, für den zweiten den Herrn Kaspar Bervar, Verwalter zu Lustthal, und für letztbenannten Stephan Petritsch den Herrn Joseph Dralka, Verwalter zu Kreutberg, zu Curatoren ad actum bestellt habe.

Die Schätzung, Grundbuchs-extracte und Citationen-bedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 12. Februar 1839.

Z. 263. (1) **E d i c t.** Nr. 346.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Niederdorf verstorbenen Kaislers Anton Zwar,

(3. Amts-Blatt Nr. 24 d. 23. Februar 1839.)

aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, oder zu diesem Verlasse etwas schulden, haben zu der auf den 28. Februar l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagsagung sogleich zu erscheinen, als sie sich widrigenfalls die Folgen des §. 814. b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 31. Jänner 1839.

Z. 275. (1)

Ein Kapital von

8000 fl. C. M.

ist gegen 5percent. Interessen und pragmatikalische Sicherheit im Ganzen oder theilweise darzuleihen.

Nähere Auskunft erteilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 269. (1)

Beim Kaffeestieder M. Lansel, in der Spitalgasse, ist seit 1. Jänner l. J. die Laibacher, Theater- und Leipziger Mode-Zeitung zu vergeben, so wie auch ein Billard mit allem Zugehör zu verkaufen.

Z. 267. (1)

Im Hause Nr. 51, in der Graßschavorstadt, werden von Georg an zwei Zimmer und eine Küche in Zins gegeben.

Z. 270. (1)

Anzeige.

Unterfertiger macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er außer allen Gattungen neuen Holz-Vergoldungen, auch alte, von Fliegen beschmutzte, von Glanz ermattete Möbeln, als Luster, Vorhangstangen, Spiegelrahmen und anderes mehreres, um ein billiges Honorar ganz zur Gränze der Neuheit, putzt und herstellt.

Er verfertigt auch alle Gattungen Gassen-Ausschriften auf Holz, ohne Ausnahme der Gattung und Menge von Lettern, auf beliebigem Farbenboden, mit gut gezeichneter und schön gelber Aufschrift in Dehl, das Stück à 4 fl. M. M., eben so mit vergoldeter Aufschrift das Stück à 6 bis 7 fl. M. M., und steht auf mehrere Jahre gut.

Franz Schaffenrath,
bürgerlicher Vergolder.